SANOCHEMIA
Pharmazeutika AG

The Specialty Pharma Company

6-Monatsbericht 2009/10
01. Januar bis 31. März 2010

erstellt nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Brief des Vorstandes

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir haben in den vergangenen Monaten eine Vielzahl von Anstrengungen unternommen, um unser Unternehmen wieder in stabiles Fahrwasser zu bringen. Mit den erfreulichen Zahlen zum Halbjahresergebnis des Geschäftsjahres 2009/2010 dürfen wir behaupten, dass uns das trotz schwierigster Rahmenbedingungen gelungen ist. Bei stabilen Umsatzerlösen konnten wir das operative Ergebnis – nach einem Verlust von 4 Millionen Euro im Vorjahresvergleich – ins Plus drehen und auch das Ergebnis pro Aktie deutlich verbessern. Beide Kernsegmente, Produktion und Humanpharmazeutika, konnten mit positiven EBIT-Beiträgen zu diesem hervorragenden Ergebnis beitragen. Die initiierten Sparprogramme zeigen bereits voll ihre Wirkung. Die konsequente Ausrichtung auf Steigerung der Kundenrentabilität trägt nun Früchte. Durch straffes Kostenmanagement in allen Unternehmensbereichen ist es uns gelungen, die geplanten Einsparungen in Höhe von 4 Millionen Euro p.a. bereits im 1. Halbjahr zu übertreffen und damit die Grundlagen für eine verbesserte Kostenbasis und eine deutliche Erhöhung der Margen zu schaffen.

Als besonderen Erfolg werten wir die deutliche Stabilisierung in der Produktion. Sanochemia, bekannt als Entwickler und Produzent von komplexen Synthesen, spezialisiert sich nun auch auf die Herstellung von Injektabilia, wie Cremen und Salben im sterilen Bereich sowie Injektionspräparate. Die steigende Anzahl an Projekten schlägt sich in der zunehmenden Auslastung nieder und führte im Berichtszeitraum zu einem Umsatzplus von 8 Prozent. Strukturbedingte Bereinigungen führten im Bereich Humanpharmazeutika erwartungsgemäß zu rückläufigen Umsätzen, aber mit der Fokussierung auf Margenverbesserung statt Volumen konnten wir eine spürbare Erhöhung der Deckungsbeiträge – und damit ein EBIT in gewohnter Größenordnung - erzielen. Mit dem Erhalt der nationalen Zulassungen für unser MRT-Kontrastmittel in europäischen Ländern und sukzessiven Markteintritten in den wichtigsten und größten Märkten Europas wird die Radiologie einen neuen Wachstumsschub verzeichnen.

Wertschaffende Innovationen aus F&E

Ein wichtiger Eckpfeiler für unseren wirtschaftlichen Erfolg ist das Segment Forschung & Entwicklung. Unsere F&E-Strategie ist darauf ausgerichtet, den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens durch wertschaffende Innovationen zu sichern. Insbesondere mit PVP-Hyperizin haben wir einen vielversprechenden Entwicklungskandidaten in der

Diagnostik und Therapie von Harnblasenkarzinomen. Oberflächliches Blasenkarzinom ist eine häufige Krebserkrankung mit hohem medizinischen Bedarf und unser innovativer Wirkstoff stellt einen völlig neuen Ansatz in der Behandlung dieser Krebsart dar.

Sowohl für die Diagnostik als auch für die Therapie konnten wir Ihnen bereits vom erfolgreichen Studienverlauf berichten. Entscheidende Ergebnisse der Diagnostikstudie werden bereits im 3. Quartal vorliegen. Den Abschlußbericht für die Therapiestudie, die erstmalig in dieser Form im Menschen durchgeführt wird, ist für November 2010 geplant. Wir erwarten mit Spannung die Ergebnisse der laufenden klinischen Studien, positive Daten würden eine neue Dynamik in der Entwicklung und Vermarktung dieser bemerkenswerten Substanz bringen.

Im Berichtszeitraum konnten wir auch den Abschluß einer wichtigen Partnerschaft vermelden. Sanochemia und das türkische Pharmaunternehmen haben eine exklusive Vereinbarung über Marketing und Vertrieb von Agileo® (Sanochemia´s Tolperisonformulierung) für die Türkei unterzeichnet. Für das im europäischen Zulassungsprozess befindliche Muskelrelaxans konnte mit Eczacibasi Co ein Partner mit langjähriger Markterfahrung und entsprechendem Vertriebsnetz im türkischen Muskelrelaxansmarkt gewonnen werden. Mit dieser Kooperation verschafft sich Sanochemia Zugang zu einem millionenschweren Markt mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten.

Verstärkter Fokus auf Wachstumsmärkte

wir haben unsere Wachstumsstrategie aufgrund der schwierigen Marktsituation in der Eurozone zunehmend auf eine breite Internationalisierung und individuelle Kundenorientierung ausgerichtet und sehen große Chancen für unsere Produkte in den Pharmerging Markets. Die Gewinnung dieser Märkte wird durch schnelle nationale Zulassungen in enger Kooperation mit kompetenten, lokalen Partnern vorangetrieben. Mit unserer stetig wachsenden Produktpalette in der Radiologie haben wir ein attraktives Portfolio, das wir großteils in den eigenen Produktionsanlagen herstellen und so eine höhere Wertschöpfung generieren können.

Segmentwechsel an der Frankfurter Wertpapierbörse

Plangemäß wurde im Mai der Segmentwechsel in den General Standard und damit in ein kostengünstigeres Segment vollzogen. Im General Standard, bei dem es sich ebenfalls um einen regulierten Markt handelt, werden sowohl der Handel als auch die Verkehrsfähigkeit der Aktien auch weiterhin gewährleistet. Darüber hinaus stellt die Einbeziehung in den General Standard sicher, dass im Interesse der Anleger Transparenz- und Publizitätsstandards eingehalten werden. Des weiteren sind die Aktien der Sanochemia Pharmazeutika AG zum Handel im Dritten Markt an der Wiener Börse (MID MARKET) seit dem 24. Februar 2010 zugelassen. Damit sind wir einem

langgehegten Wunsch unserer Investorenschaft aus Österreich nachgekommen.

Ausblick positiv

Deutliche Ergebnissteigerung für 2009/2010 erwartet

In diesem Jahr haben wir uns das Ziel gesetzt auf den Weg des profitablen Wachstums zurückzukehren. Die vorliegenden Ergebnisse stimmen zuversichtlich, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Wir konnten zeigen, dass unsere Maßnahmen greifen und unsere Programme zur Kostensenkung und Restrukturierung effizient und nachhaltig umgesetzt wurden. Das versetzt uns in die Lage, im globalen Wettbewerb künftig schneller und flexibler zu agieren und den Ausbau des Geschäftes rasch voranzutreiben.

Der Vorstand kann daher aus seiner heutigen Sicht seinen insgesamt positiven Ausblick für die weitere Entwicklung des Konzerns bestätigen. Dieser zeichnet sich auch durch eine Reihe von internen Erfolgsfaktoren, wie sukzessiver Steigerung der Produktivität in der Pharmaproduktion, Innovationskraft aus eigener F&E, und nicht zuletzt durch unsere wachsende Position in den Pharmerging Markets aus.

Das Marktumfeld bleibt weiter anspruchsvoll. Wir arbeiten jedoch mit derzeit 167 kreativen und unternehmerisch denkenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hart daran, gemeinsam unseren ertragsorientierten Wachstumskurs dynamisch fortzusetzen und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Wir sind fest überzeugt, dass auch der Kapitalmarkt letztendlich unsere Leistungen honorieren und der Kurs sich wieder in die richtige Richtung entwickeln wird. In diesem Sinne bietet die neue Sanochemia hervorragende Perspektiven für alle Stakeholder: für unsere Mitarbeiter, für unsere Kunden und nicht zuletzt für unsere Aktionäre.

Wien, im Mai 2010 Der Vorstand

▪ Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Lt. jüngsten Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wächst die Weltwirtschaft 2010 zwar insgesamt um 4,2 Prozent, das Tempo der Wachstumsgeschwindigkeiten bleibt in den einzelnen Weltregionen aber sehr unterschiedlich. Die relative Bedeutung des US-Markts mit einem Wachstum +3,1 Prozent ist gegenüber Asien und dem Nahen Osten viel kleiner geworden. Asien wird weiter und schneller wachsen, ein deutlich positives Wirtschaftswachstum von 7 Prozent wird prognostiziert. In Europa werden die Auswirkungen der Finanzkrise auf Grund anhaltender Schwierigkeiten bei der Kreditbeschaffung sowie durch höhere Arbeitslosigkeit und Konsumzurückhaltung weiterhin spürbar sein. In den Industrieländern wird das Wirtschaftswachstum bei +1,8 Prozent liegen, während das Wachstum in den Ländern des Mittelmeerraumes und in Irland den Prognosen zufolge nur bei rund 0,6 Prozent oder darunter liegen dürfte. Diese Länder stehen derzeit aufgrund ihrer angespannten Staatsfinanzen vor besonderen Herausforderungen.

Der globale Pharmamarkt im Umbruch

Das Wachstum des Weltpharmamarktes verlagert sich zunehmend von den großen Industrieländern USA, Japan, Kanada sowie den Europa Top 5 hin zu den sog. „Pharmerging Markets“. Der Aufsteiger China steht hierbei unangefochten an der Spitze der „Aufstrebenden Pharmamärkte“, aber auch Brasilien, Russland, Indien und die Türkei sind interessante Zukunftsmärkte mit hohen Zuwachsraten. Allerdings zeigen die weltweite Finanzkrise und immenser Kostendruck in den Gesundheitssystemen auch teilweise in diesen Ländern Auswirkungen. Der demografische Faktor und rasches Bevölkerungswachstum verändern einzelne Regionen und lassen neue aufstrebende Pharmamärkte nachrücken. Schätzungen zufolge werden 13 weitere Länder, darunter Argentinien, Ägypten, Polen und Ukraine rasch zulegen und große Wachstumschancen bieten. Bis 2013 werden die Pharmerging Markets voraussichtlich bis zu 48 % zum weltweiten Marktwachstums beitragen.

Sanochemia

Der unterschiedlichen Konjunkturentwicklung einzelner Regionen begegnet Sanochemia mit gezielter länderspezifischer Ausrichtung und angepassten Marktzugangsstrategien. Die neuen, aufstrebenden Pharmamärkte sind heterogen, dynamisch und schnellen Veränderungen unterworfen. Die Besonderheiten dieser Märkte im Hinblick auf ihre Strukturen und deren Organisation des Gesundheitswesens zu kennen ist für kleinere Unternehmen wie Sanochemia nur in Kooperationen und Partnerschaften möglich. Einheimische Unternehmen vor Ort verfügen auch meist über ein weitverzweigtes Netz von Vertriebswegen und unterhalten enge Beziehungen zu den kommunalen Verwaltungen. Sanochemias Vertriebsstrategie im Bereich der Arzneimittel sieht vor,

sich in ihren wichtigsten Märkten Partner mit Durchschlagskraft und langfristiger Markt- und Kundenorientierung zu suchen, wie dies für den türkischen Markt bereits gelungen ist.

Deutschland, einer von Sanochemias Hauptmärkten, ist durch ein besonders schwieriges Marktumfeld geprägt. Regulatorisch initiierte Rabattverträge mit immer höheren Rabatten zwischen Herstellern und gesetzlichen Krankenkassen und ein rückläufiges Preisnivau führten zu Anpassungen in der Vertriebsstrategie und im Personalbereich.

- **Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung
Der nachstehende Bericht kann nur im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss und den zugehörigen erläuternden Angaben gelesen werden. Wie in früheren Jahren wurde der Abschluss nach IFRS erstellt, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit dem vorangegangenen Jahr zu ermöglichen.

2. Quartal (01. Januar 2010 – 31. März 2010)

- **HUMANPHARMAZEUTIKA: Umsatz- und EBIT-stark in Q2**
- **PRODUKTION: Schwaches Quartal in der Auftragsfertigung**

Gesamtumsatz Q2:	**T€ 7.253**
EBITDA:	**T€ 742**
EBIT:	**T€ minus 82**

Der Gesamtumsatz im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 erhöhte sich gegenüber dem Vorquartal deutlich und erreichte T€ 7.253 TEUR. Ergebnismässig zeigt die quartalsweise Betrachtung jedoch ein negatives Ergebnis (minus T€ 82), da aufgrund schwächerer Umsätze in der Produktion auch geringere Ergebnisbeiträge erwirtschaftet wurden.

Das Geschäftsfeld HUMANPHARMAZEUTIKA, in dem großteils die radiologischen Aktivitäten der Sanochemia Diagnostics angesiedelt sind, zeigt erwartungsgemäß mit Umsatzerlösen in der Höhe von T€ 4.549 und einem EBIT von T€ 876 ein starkes Ergebnis. Positiv wirkte sich hier auch die Freigabe von Exportaufträgen in beachtlicher Höhe aus, die in Q1 aufgrund von Zahlungsversäumnissen auf „on hold“ gestellt und in Q2 ausgeliefert wurden.

In F&E wurden in Q2 Umsatzerlöse in der Höhe von T€ 236.000 ausgewiesen, die großteils auf die Lizenzzahlung von Eczasibasi Co für Marketing- und Vertriebsrechte Tolperison für die Türkei zurückzuführen sind. Ein positives EBIT in der Höhe von T€ 6 wurde in Q2 erzielt.

Halbjahresbericht (01. Oktober 2009 – 31. März 2010)

EBITDA und EBIT positiv

- **Operativer Vorjahresverlust von 4 Millionen Euro abgebaut**
- **Umsatz stabil trotz strukturbedingter Bereinigungen zugunsten wertorientierten Wachstums**
- **Geplante Einsparungen von 4 Millionen Euro p.a. bereits übertroffen**
- **Nachsteuerergebnis deutlich verbessert**

Gesamtumsatz: T€ 13.797 (VJ: T€ 13.922)
EBIT: T€ 70 (VJ: minus T€ 3.969)

Bei stabilen Umsätzen und einem positiven EBIT konnte Sanochemia ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Ergebnis erzielen. Der Konzernumsatz im Berichtszeitraum erreichte trotz schwierigster Rahmenbediungen T€ 13.797 (VJ: T€ 13.922). Die radiologischen Produkte aus dem Bereich HUMANPHARMAZEUTIKA, aber auch der deutliche Anstieg im Segment PRODUKTION trugen zu diesem Ergebnis bei. Der Bereich F&E konnte mit Einnahmen aus Milestone-Zahlungen Ergebnisbeiträge in der Höhe von T€ 372 erzielen.

Das EBITDA konnte im Vergleich zum Vorjahr ins Positive gedreht werden und erreichte T€ 1.994 gegenüber minus T€ 1.496 im Vorjahr. Durch striktes Kostenmanagement in allen Unternehmensbereichen konnten die für das Gesamtjahr geplanten Einsparungen in Höhe von T€ 4.000 bereits im Berichtszeitraum deutlich übertroffen werden (€ 5 Mio). Zudem führt die Straffung der Einkaufsorganisation und die Reduktion der Materialkosten zu einer nachhaltig verbesserten Kostenbasis und damit zu deutlich höheren Deckungsbeiträgen. Mit einem positiven EBIT in der Höhe von T€ 70 (VJ: minus T€ 3.969) konnte das Unternehmen im Berichtszeitraum eine signifikante EBIT-Verbesserung von fast € 4 Millionen erzielen.

Das Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit war aufgrund hoher Zinsaufwendungen, fehlender Zinserträge und mit einem negativen Finanzergebnis auch in Summe mit minus T€ 475 (VJ: T€ 143) negativ und führte zu einem Ergebnis vor Steuern von T€ 405 (VJ: minus T€ 4.112). Nach einem Steueraufwand von T€ 15 (VJ: minus T€ 2)

beläuft sich das Ergebnis nach Steuern auf T€ 420 (VJ: minus T€ 4.114) bzw. Ergebnis je Aktie von minus € 0,04 (VJ: minus 0,41).

Finanz- und Vermögenslage, Cashflow

Aufgrund der Finanzmarktsituation wurden die als Sicherheiten für Kreditverbindlichkeiten gehaltenen Bankguthaben und Wertpapierdepots aufgelöst, um offene Kreditverbindlichkeiten auszugleichen. Dies führt kurzfristig zu einer Verringerung der liquiden Mittel (Wertpapiere und Kassenbestand) auf € 9 Millionen. Die Eigenkapitalquote zeigt sich mit 55,3 Prozent weiterhin auf hohem Niveau.

Die langfristigen Vermögenswerte sanken infolge reduzierter Investitionstätigkeit geringfügig auf T€ 50.976 (30.09.09 51.677). Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken auf T€ 28.454 (30.09.09: 30.023). Einerseits führte hier die Optimierung des Lagermanagements zu einem Abbau der Vorräte, andererseits kam es durch das bereits zuvor erwähnte „Netting“ von Guthaben und Kreditverbindlichkeiten zu einer Verringerung der kurzfristigen Vermögenswerte.

Die gesamten langfristigen Schulden stiegen auf T€ 9.158 (30.09.09: 8.081), die kurzfristigen Schulden sanken auf T€ 26.316 (30.09.09: 29.386). In Folge teilweiser Neuverhandlungen bestehender Kreditlinie kam es zu einer Transformation von kurzfristigen in langfristige Schulden.

Massive Kosteneinsparungen unter Abbau von Vorräten führten zu einem positiven Cashflow aus der Geschäftstätigkeit auf T€ 873 (VJ: minus T€ 2.417).

Segmentberichterstattung

HUMANPHARMAZEUTIKA

- **Umsatz: T€ 7.455 (VJ: T€ 8.337)**
- **EBIT: T€ 806 (VJ: T€ 1.023)**

Die radiologische Produktpalette und sonstige Pharmazeutika wie Viveo® sind die Hauptumsatzträger in diesem Bereich. Insgesamt trägt das Segment Humanpharmazeutika bereits 54 Prozent zum Gesamtumsatz des Konzerns bei und wird im Hinblick auf die zu erwartenden Markterschliessungen weiter stark ansteigen. Der Umsatzrückgang ist großteils auf strukturbedingte Bereinigungen im Dienstleistungsbereich zurückzuführen. Hier wurde mit der Fokussierung auf Margen statt Volumen Wert auf ertragreiches Wachstum gelegt und margenschwache Umsätze

eliminiert. Der Erfolg der gesetzten Maßnahmen zeigt sich im EBIT, das trotz des Umsatzabganges mit T€ 806 ausgewiesen wird (VJ: T€1.023).

Wachsendes Portfolio in Europa

Im Radiologie-Bereich bietet Sanochemia - mit dem Erhalt der europaweiten Zulassungen für Magnetolux, einem MRT Kontrastmittel - ein abgerundetes Gesamtportfolio und hat damit einen deutlichen Wettbewerbsvorteil im Europageschäft. Sanochemia wird demnach 2010/2011 die aktive Vermarktung für Sanochemias zweitwichtigster Substanz (nach Scanlux) in 13 Ländern Europas aufnehmen. Mit regionalen Partnern vor Ort werden bereits intensive Gespräche geführt und geeignete, individuelle Marktzugangsstrategien erarbeitet.

So zum Beispiel konnte für den Vertrieb in Spanien mit Iberoinvesa bereits eine viel versprechende Kooperation abgeschlossen werden. Der spanische Markt ist für Sanochemia besonders wichtig, da von Spanien aus die süd- und mittelamerikanischen Länder bedient werden können. Der erfolgreiche Launch von Kontrastmitteln in Spanien bestätigt den Vorteil von adäquaten Partnerschaften, die mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut sind. In weiteren großen Absatzmärkten wie Italien und Griechenland werden - nach Erhalt von nationalen Zulassungen und entsprechenden Partnerschaftsverträgen - die Vertriebsaktivitäten verstärkt und nicht zuletzt aufgrund der Ausweitung der Produktpalette deutlich höhere Umsatz- und Ergebnisbeiträge liefern als bisher.

PRODUKTION

- **Umsatz: T€ 5.970 (VJ: T€ 5.524)**
- **EBIT: T€ 422 (VJ: minus T€ 1.821)**

Das Segment PRODUKTION trägt 43 % zum Konzernumsatz bei. Dieser Bereich konnte umsatzmäßig über den Erwartungen zulegen und erzielte im Berichtszeitraum Erlöse in der Höhe von T€ 5.970 (VJ: T€ 5.524), das EBIT konnte mit T€ 422 deutlich ins Plus gedreht werden (VJ: minus T€ 1.821). Sowohl die Synthese als auch die Pharmaproduktion trugen zu diesem erfreulichen Ergebnis bei.

Umsatzstarke Produkte im Berichtszeitraum waren synthetisch hergestellte Wirkstoffe, wie Galantamin zum Einsatz in einem Alzheimer-Präparat aber auch in zunehmendem Maße Auftragssynthesen für Dritte. Zudem will Sanochemia künftig die Entwicklung eigener Synthesen für die API der Radiologieprodukte vorantreiben um dadurch die Wertschöpfung weiter zu verbessern.

Auch die Pharmaproduktion überzeugte im gegenständlichen Quartal mit deutlich gestiegenen Auftragsproduktionen. In diesem Bereich zeigt sich, dass Sanochemia mit der Nutzung ihrer Expertise im Bereich sterile Liquida bereits eine größere Anzahl von erfolgreichen Projekten realisieren konnte.

Durch die Markterweiterung im Bereich der Radiologie wird die Eigenproduktion der Kontrastmittel einen zusätzlichen Wachstumsschub bringen.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG:

- **Umsatz: T€ 372 (VJ: T€ 61)**
- **EBIT: minus T€ 290 (VJ: minus T€ 970)**

Der erzielte Umsatz im Segment F & E in der Höhe von T€ 372 (VJ T€ 61) ist großteils auf erhaltene Milestone-Zahlungen zurückzuführen. Die F&E-Kosten konnten aufgrund der Fokussierung auf 2 Projekte deutlich reduziert werden. Ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes EBIT von minus T€ 290 (VJ: minus T€ 970) wurde erreicht.

Im Berichtszeitraum haben Sanochemia und das türkische Pharmaunternehmen Eczacibasi Co eine exklusive Vereinbarung über Marketing und Vertrieb von Agileo® (Tolperison) für die Türkei unterzeichnet. Für das im europäischen Zulassungsprozess befindliche Muskelrelaxans von Sanochemia konnte mit Eczacibasi Co ein key player im türkischen Muskelrelaxansmarkt gewonnen werden. Die Vermarktungsaufnahme soll 2011 - nach Erhalt der Zulassung - erfolgen.

Wertschaffende Innovationen aus F&E

Die F&E-Aktivitäten des Unternehmens fokussieren sich auf die Projekte Secrelux® (Diagnostikum Bauchspeicheldrüse) und insbesondere auf PVP-Hyperizin, für das sowohl für die Diagnostik als auch für die Therapie von Harnblasenkarzinomen bereits vom erfolgreichen Studienverlauf berichtet werden konnte.

Im 2. Quartal konnten erste viel versprechende Ergebnisse einer klinischen Phase II-Studie in der Entwicklung von PVP-Hyperizin zur Anwendung in der Fluoreszenzdiagnostik von oberflächlichen Tumoren in der Harnblase (PDD) vermeldet werden. Nach derzeitigem Stand der Untersuchung erzielt PVP-Hyperizin eine mindestens ebenso gute, teils bessere Anfärbung von Harnblasentumoren wie die einzige bisher für diese Indikation zugelassene Substanz, Hexaminolaevulinsäure. Gleichzeitig scheinen die Instillationszeiten für PVP-Hyperizin vor der Endoskopie kürzer zu sein, was für den Patienten von wesentlichem Vorteil wäre. Endergebnisse der Diagnostikstudie werden im 3. Quartal 2010 vorliegen.

Zudem läuft in Belgien eine Phase I – Studie mit PVP-Hyperizin zur photodynamischen Therapie (PDT) bei Blasenkrebs. Ziel der Studie ist die Evaluierung der Vorteile und Sicherheit von PVP-Hyperizin in der Therapie von oberflächlichem (superficial) Blasenkarzinom. Der Abschlußbericht für die Therapiestudie – die erstmalig in dieser Form im Menschen durchgeführt wird – ist für November 2010 geplant. Positive Daten würden eine neue Dynamik in der Entwicklung und Vermarktung dieser bemerkenswerten Substanz bringen.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug im Berichtszeitraum 167 Personen (VJ: 188). Der Rückgang ist auf Restrukturierungsmaßnahmen im gesamten Konzern und dem damit verbundenen Personalabbau zurückzuführen. Der Personalabbau erfolgte vor allem aufgrund neuer Vertriebsstrategien und der Optimierung aller Verwaltungsprozesse in den Tochtergesellschaften, teilweise aber auch in Österreich. Die erforderlichen Anpassungen im Bereich Administration, Vertrieb und Marketing sind nahezu abgeschlossen. Die Personalaufwendungen sind im Vorjahresvergleich auf T€ 4.130 (VJ: T€ 4.806) gesunken.

Chancen und Risikobericht

Seit der Veröffentlichung des Jahresberichtes per 30.9.2009 haben sich grundsätzlich keine wesentlichen Veränderungen zu der im Bericht beschriebenen Risikosituation ergeben. Diese sind im Konzernabschluss 2008/09 detailliert angegeben.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen

Siehe Konzern-Zwischenabschluss / Erläuternde Anhangangaben

Geschäftsentwicklung / Ausblick

Der Pharmamarkt von heute ist permanent mit strukturellen Veränderungen und Umbrüchen konfrontiert und die Prognosen bleiben unsicher. Sanochemia rechnet damit dass insbesondere in Europa aufgrund der steigenden Kosten und knappen Ressourcen im Gesundheitswesen die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsträgern zukünftig verstärkt zum Thema wird. Schon jetzt kommt es in einzelnen nationalen Märkten aufgrund einschneidender regulatorischer Eingriffe und intensiven Wettbewerbs zunehmend zu signifikantem Margendruck, insbesondere auch durch die zunehmende

Zahl von Ausschreibungen und der größeren Vielfalt an Rabattvertragsstrukturen. Ein besonders herausfordernder Markt ist Deutschland.

Der zunehmende Einfluss der Kostenträger verändert auch die Zusammenarbeit der Marketing- und Vertriebstochter Sanochemia Diagnostics mit den verschiedenen Interessensgruppen und erfordert eine individuelle Anpassung ihrer Strategien an das geänderte Käuferverhalten. Sanochemia Diagnostics hat bereits in den letzten Monaten den klassischen Aussendienst in den eigenen Landesgesellschaften reduziert und setzt zunehmend auf Partnerschaften vor Ort und gezielte Kundenauswahl. Mit der konsequenten Steigerung der Vertriebseffektivität und stetig wachsendem Portfolio schafft Sanochemia die notwendigen Rahmenbedingungen um sich auf diesen schwierigen Märkten behaupten zu können.

Verstärkter Fokus auf Pharmerging Markets

Sanochemias Strategie ist aufgrund der schwierigen Marktsituation in der Eurozone zunehmend auf Internationalisierung und individuelle Kundenorientierung ausgerichtet. Vor allem die Pharmerging Regionen bieten viele Chancen und Wachstumspotenzial für Sanochemias Produkte. Die Gewinnung neuer Märkte, insbesondere im nahen und mittleren Osten, wird durch schnelle nationale Zulassungen in enger Kooperation mit kompetenten, lokalen Partnern vorangetrieben. In schon bestehenden Märkten soll durch Portfolioerweiterungen die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden. So ist beispielsweise in den arabischen Ländern, wo Sanochemia bereits gut positioniert ist, mit einem Umsatzzuwachs bis zu 30 Prozent zu rechnen.

Stabilisierung im Geschäftsfeld Produktion

Sanochemia ist – neben der Entwicklung und Herstellung von Medikamenten für den Eigenbedarf - auch als Auftragsproduzent für andere Pharma- und Biotech-Unternehmen erfolgreich. Sanochemia spezialisiert sich auf komplexe Synthesen, die Produktion von Cremen und Salben im sterilen Bereich sowie Injektabilia. Die steigende Anzahl an Projekten für Dritte und die Produktion von Kontrastmitteln für Europa schlägt sich in einer zunehmenden Auslastung der Produktion nieder. Umsatzverluste, die durch den Auslauf des Patentschutzes von Torasemid in Millionenhöhe entstanden sind, konnten nahezu vollständig kompensiert werden.

Unternehmerischer Erfolg und operative Profitabilität

Sanochemia konnte in den letzten Monaten gute strukturelle Rahmenbedingungen für ein kräftiges und nachhaltiges Wachstum schaffen. Der sich bereits in den Zahlen abbildende deutliche Erfolg der 2009 implementierten Restrukturierungsmaßnahmen bestätigt das unternehmerische Handeln des vor einem Jahr angetretenen neuen Managements.

Der Vorstand betrachtet daher die Restrukturierung als weitgehend abgeschlossen und intensiviert sein Engagement in den raschen Ausbau der Märkte. Mit der konsequenten Umsetzung von „Operative Profitabilität vor Umsatzausweitung“ werden auch für das 2. Halbjahr ähnlich gute Ergebnisse erwartet.

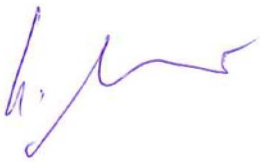
.

▪ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bilanzeid:
„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Wien, 25. Mai 2010
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

Der Vorstand



Dr. W. Frantsits | Anton Dallos | Maria Popova (kooptiertes Vorstandsmitglied)

▪ Prüferische Durchsicht

Im Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2008/2009 angewandt. Der Konzern-Halbjahres-Finanzbericht wurde nicht geprüft.

▪ Finanzkalender

26. August 2010: Veröffentlichung Q3 GJ 2009/2010

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

▪ Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für 10/2009 - 03/2010 und 10/2008 - 03/2009

in T€	Erl.	01/10-03/10	01/09-03/09	10/09-03/10	10/08-03-09
Umsatzerlöse	(1)	7.253	7.972	13.797	13.922
Sonstige Erträge	(2)	343	829	810	1.371
Auflösung der Investitionszuschüsse		45	53	90	97
Bestandsveränderungen		72	-275	229	156
Aktivierte Eigenleistungen		267	652	510	1.040
Betriebsleistung		**7.980**	**9.231**	**15.436**	**16.586**
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen		-3.249	-2.738	-5.436	-5.991
Personalaufwand		-2.044	-2.432	-4.130	-4.806
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-824	-1.248	-1.924	-2.473
Sonstige Aufwendungen		-1.945	-3.747	-3.876	-7.285
Ergebnis aus Betriebstätigkeit		**-82**	**-934**	**70**	**-3.969**
Zinsaufwendungen		-180	-216	-348	-471
Zinserträge		5	368	38	706
sonstiges Finanzergebnis		-190	-315	-165	-378
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit		**-365**	**-163**	**-475**	**-143**
Ergebnis vor Steuern		**-447**	**-1.097**	**-405**	**-4.112**
Steuern von Einkommen und Ertrag		-18	0	-15	-2
Ergebnis nach Steuern		**-465**	**-1.097**	**-420**	**-4.114**
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-444	-1.010	-376	-3.995
Anteile anderer Gesellschafter		-21	-87	-44	-119
		-465	**-1.097**	**-420**	**-4.114**
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	(3)	-0,04	-0,10	-0,04	-0,39
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR		-0,04	-0,10	-0,04	-0,39
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien		10.155.598	10.155.598	10.155.598	10.155.598

Konzernbilanz

31. März 2010 bzw. 30. September 2009

in T€	Erl.	31. 03. 10	30. 09. 09
Vermögenswerte			
Grundstücke und Bauten einschließlich Einbauten in fremden Gebäuden		18.339	18.928
Technische Anlagen und Maschinen		5.539	6.017
Andere Anlagen , Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.210	1.376
Sachanlagen in Bau		3.250	2.722
Sachanlagen		**28.338**	**29.043**
Firmenwert		3.391	3.391
Aktivierte Entwicklungskosten		17.625	17.189
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		979	1.411
Immaterielle Vermögenswerte		**21.995**	**21.991**
Latente Steueransprüche		643	643
Langfristige Vermögenswerte		**50.976**	**51.677**
Vorräte	(4)	7.422	9.221
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.691	5.724
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	(5)	2.425	1.941
Sonstige finanzielle Forderungen	(6)	1.005	1.094
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(7)	1.945	1.707
Forderungen Ertragsteuern		14	13
Forderungen aus Forschungsförderung	(8)	613	613
Wertpapiere	(9)	2.647	3.381
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.692	6.329
Kurzfristige Vermögenswerte		**28.454**	**30.023**
Summe Vermögenswerte		**79.430**	**81.700**

Konzernbilanz

31. März 2010 bzw. 30. September 2009

in T€	Erl.	31. 03. 10	30. 09. 09
Eigenkapital und Schulden			
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Grundkapital		10.156	10.156
Kapitalrücklagen		14.443	14.443
Gewinne/Verluste "zur Veräußerung verfügbare" Wertpapiere		8	-118
Währungsumrechnungsdifferenzen		1.047	1.030
Kumulierte Ergebnisse		18.225	18.601
		43.879	**44.112**
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		77	121
Eigenkapital	(10)	**43.956**	**44.233**
Finanzverbindlichkeiten	(11)	5.374	4.080
Sozialkapitalrückstellungen		1.161	1.097
Abgegrenzte Erträge	(12)	1.267	1.459
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln		1.356	1.445
Langfristige Schulden		**9.158**	**8.081**
Finanzverbindlichkeiten	(13)	18.688	21.088
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.512	5.739
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehme	(14)	616	0
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	(15)	1.691	1.644
Abgegrenzte Erträge	(16)	605	626
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln		148	149
Verbindlichkeiten Ertragsteuern		56	140
Kurzfristige Schulden		**26.316**	**29.386**
Summe Eigenkapital und Schulden		**79.430**	**81.700**

Konzerngeldflussrechnung

für den Zeitraum 10/2009 - 03/2010 und 10/2008 - 03/2009

in T€	10/09 - 03/10	10/08 - 03/09
Ergebnis vor Steuern	-405	-4.112
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.924	2.473
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-4	0
Ergebnis aus dem Abgang von Wertpapieren	189	83
Zinsaufwand	348	471
Zinsertrag	-38	-706
Wertpapiererträge	-24	-61
Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung	-87	557
Auflösung von Investitionszuschüssen	-90	-97
Veränderung der Vorräte	1.798	-182
Veränderung der Forderungen aus L & L , aus sonstigen Vermögenswerten sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen	-1.688	-1.269
Veränderung der Forderungen aus Forschungszuschüssen	0	38
Veränderung der Verbindlichkeiten aus L & L sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen	-610	573
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden	-161	-818
Veränderung der Sozialkapitalrückstellung	64	52
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**1.216**	**-2.998**
Gezahlte Zinsen	-353	-469
Erhaltene Zinsen	81	661
Erhaltene Wertpapiererträge	71	152
Zahlungen für Ertragsteuern	-142	237
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	**873**	**-2.417**
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-578	-1.631
Investitionen in Sachanlagen	-568	-674
Investitionen in Wertpapiere	0	-6
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	29	0
Einnahmen aus dem Abgang von Wertpapieren	713	4.720
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-404**	**2.409**
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	-2.953	133
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-33	-372
Finanzierung aus Forschungszuschüssen	1.880	54
Finanzierung aus Investitionsförderung	0	-290
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-1.106**	**-475**
Fondsveränderung	**-637**	**-483**
Fonds		
Stand am Periodenanfang	6.329	14.296
Fondsveränderung	-637	-483
Stand am Periodenende lt. Bilanz [1)]	5.692	13.813

[1)] Die Fonds der liquiden Mittel enthalten Kassabestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Entwicklung des Eigenkapitals

vom 1. Oktober 2008 bis 31. März 2010

in T€	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						Ausgleichs-posten für Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital (Punkt 11)
	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Gewinne/Verluste "Available for Sale" Wertpapiere	Währungs-umrechnungs-differenz	Kumuliertes Ergebnis	Summe		
Stand 01. Oktober 2008	**10.156**	**24.768**	**-440**	**463**	**18.863**	**53.810**	**299**	**54.109**
Bewertung "Available for Sale" Wertpapiere	0	0	322	0	0	322	0	322
Entnahmen aus der Kapitalrücklage zur Deckung des Bilanzverlustes	0	-10.325	0	0	10.325	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	567	0	567	0	567
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	-10.325	322	567	10.325	889	0	889
Jahresergebnis	0	0	0	0	-10.587	-10.587	-178	-10.765
Gesamtes Jahresergebnis	0	-10.325	322	567	-262	-9.698	-178	-9.876
Stand 30. September 2009	**10.156**	**14.443**	**-118**	**1.030**	**18.601**	**44.112**	**121**	**44.233**
Bewertung "Available for Sale" Wertpapiere	0	0	126	0	0	126	0	126
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	17	0	17	0	17
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	126	17	0	143	0	143
Jahresergebnis	0	0	0	0	-376	-376	-44	-420
Gesamtes Jahresergebnis	0	0	126	17	-376	-233	-44	-277
Stand 31. März 2010	**10.156**	**14.443**	**8**	**1.047**	**18.225**	**43.879**	**77**	**43.956**

- **Erläuternde Anhangangaben**

Erläuterungen zum Zwischenbericht zum 31. März 2010 erstellt nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

ALLGEMEINE ANGABEN

Angaben zum Unternehmen

Die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG, Wien, und ihre Tochterunternehmen sind in der Herstellung und im Vertrieb von Humanarzneimitteln und Humandiagnostika, sowie im Bereich der synthetischen Produktion von Galantamin, einem Wirkstoff eingesetzt in einem Alzheimer-Präparat, tätig.

Der vorliegende Quartalsabschluss zum 31. März 2010 der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den für das Geschäftsjahr 2009/2010 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRSs) wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Regeln des International Accounting Standards (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ wurden angewandt.

Bilanzstichtag der Gesellschaft ist der 30. September.

Der Konzernzwischenabschluss umfasst dieselben Tochterunternehmen die im letzten vorliegenden Konzernabschluss in den Konsolidierungskreis einbezogen waren.

Der Quartalsbericht wurde in Tausend € (T€) aufgestellt, die Angaben im Anhang erfolgen – sofern nicht anders angegeben – in Tausend € (T€).

Aktienbesitz der Organe

Folgende Aktien befinden sich per 31. 03. 2010 im Besitz der Organe der Gesellschaft:

	Aktienbesitz
Anton Dallos	35.340
Dr. Werner Frantsits	25.030
Eveline Frantsits	1.350
Dr. Johannes Respondek	2.000
Dr. Heinrich Unger-Krayer	500
Dkfm. Günter Kahler	4.000
Dr. Richard Bock	0

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den letzten vorliegenden Jahresabschluss angewandt. Aufgrund von Änderungen im internen Rechnungswesen werden im Berichtsjahr erstmalig die Voraussetzungen für IAS 11 erfüllt und daher dieser Bewertungsstandard neu angewendet.

Zyklische Veränderungen, die sich auf die Zwischenabschlüsse auswirken, treten nur im Bereich der Syntheseproduktion auf.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ergebnis der Betriebstätigkeit

(1) Umsatzerlöse

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe die Details zur Segmentberichterstattung unter IV. Sonstige Angaben.

(2) Sonstige Erträge

in T€	10/09-03/10	10/08-03/09
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	6	0
Auflösung abgegrenzte Erträge	177	354
Forschungsförderungsfond der gewerblichen Wirtschaft	1	62
Weiterverrechnete Personalkosten	198	194
Erträge aus Kursdifferenzen	117	313
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12	0
Übrige	299	448
	810	**1.371**

(3) Ergebnis pro Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt. Da die Optionsrechte nicht ausübbar waren, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem Ergebnis je Aktie. Die Aktienzahl in Höhe von 10.155.598 blieb im Verlauf des Jahres konstant.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Im Folgenden werden die wesentlichsten Bilanzposten erläutert.

Kurzfristige Vermögenswerte

(4) Vorräte

in T€	31.03.2010	30.09.2009
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	3.172	4.169
Unfertige Erzeugnisse	1.776	1.372
Fertigerzeugnisse	1.354	1.643
Handelswaren	1.116	2.037
Anzahlungen an Lieferanten	4	0
Summe	**7.422**	**9.221**

(5) Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen

in T€	31.03.2010	30.09.2009
Alvetra und Werfft GmbH	895	428
J. Medinger & Söhne KG	0	153
Anton von Waldheim	1.530	1.360
Summe	**2.425**	**1.941**

Die Forderungen gegenüber Alvetra und Werfft GmbH ergeben sich aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegenüber Anton von Waldheim betreffen geleistete Mietvorauszahlungen für den Bürokomplex Boltzmanngasse 9a und sind durch ein Bestandsrecht gesichert.

(6) Sonstige finanzielle Forderungen

in T€	31.03.2010	30.09.2009
Schadenersatz aus Devisenoptionsgeschäften	1.000	1.000
Zinsforderungen aus Wertpapieren	5	94
Summe	**1.005**	**1.094**

(7) Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in T€	31.03.2010	30.09.2009
Forderungen gegenüber Finanzamt	1.368	1.305
Abgegrenzte Aufwendungen	374	210
Sonstiges	203	192
Summe	**1.945**	**1.707**

(8) Forderungen aus Forschungsförderung

in T€	31.03.2010	30.09.2009
Forschungsförderungsfond für die gewerbliche Wirtschaft, Wien	178	178
Wirtschaftsservice Burgenland AG	435	435
Summe	**613**	**613**

Es handelt sich um zugesagte Förderungsmittel, bei denen hinreichende Sicherheiten für die Erfüllung der Voraussetzungen für die Nichtrückzahlbarkeit der Förderungen gegeben sind.

(9) Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich vor allem um Veranlagungen in festverzinsliche Schuldverschreibungen und Investmentfondsanteile. Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von T€ 2.612 (VJ: T€ 5.035) wurden zugunsten eigener Finanzverbindlichkeiten verpfändet. Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Wertpapiere wurde zur Gänze im Eigenkapital erfasst.

Eigenkapital und Schulden

(10) Eigenkapital

Auf die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird verwiesen.

Zum Bilanzstichtag ist das Grundkapital in 10.155.598 nennwertlose Stückaktien zerlegt. Daraus ergibt sich ein errechneter Betrag pro Aktie von € 1,00. Es ergab sich keine Änderung gegenüber dem Vorjahr.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.März 2010 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von € 5.077.799,00 (VJ T€ 5.078).

Die Kapitalrücklage (gebunden) enthält das Agio aus der Emission von Aktien. Gegenüber dem Vorjahr erfolgte keine Veränderung. Diese Rücklage kann aufgrund österreichischer gesetzlicher Bestimmungen nur zur Verlustabdeckung verwendet werden.

Langfristige Schulden

Es liegen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren vor.

(11) Finanzverbindlichkeiten (langfristig)

Eine Analyse der langfristigen Finanzverbindlichkeiten nach Zinssatz zum 31. März 2010 und 30. September 2009 stellt sich wie folgt dar:

in T€	31.03.2010	30.09.2009	Zinssatz	Fälligkeit
Kredite betreffend Forschungsförderung	161	161	3,63% - 5,5%	2009
Kredite betreffend ERP-Förderung	7.093	5.214	1% - 1,25%	2009 - 2012
Beteiligungsfinanzierung	5.390	5.390	2,4%	31.05.2010
Sonstige Bankkredite	220	975	6,5% - 8,5%	2009 - 2013
	12.864	**11.740**		
davon				
kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	7.490	7.660		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**5.374**	**4.080**		

Die Sicherstellung der zum 31. März 2010 offenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt durch:

in T€	Buchwert 31.03.2010	Buchwert 30.09.2009
- eine Garantie der Austria Wirtschaftsservice GmbH	2.500	2.500
- eine Haftung der Republik Österreich (OeKB)	0	5.390

(12) Abgegrenzte Erträge

Als abgegrenzte Erträge wird ein Betrag von T€ 1.267 (VJ T€ 1.459) ausgewiesen. Es handelt sich dabei um den langfristigen Anteil einer Vorauszahlung für Galantamin-lieferungen bis 30.09.2012 sowie einer Fixzahlung für die Vertragsunterzeichnung des Lizenzvertrages mit der Firma Orion. Erträge aus Lizenzen werden auf Basis einer zeitanteiligen Abgrenzung bis 31.12.2020 erfasst.

Kurzfristige Schulden

(13) Finanzverbindlichkeiten

Eine Analyse der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nach Zinssatz zum 31. März 2010 und 30. September 2009 stellt sich wie folgt dar:

in T€	31.03.2010	30.09.2009	Zinssatz	Fälligkeit
KKK-Bankverbindlichkeiten	1.963	4.606	5,5 - 7%	nach Aufforderung
KKK-Bankverbindlichkeiten	820	0	3 - 5,5%	nach Aufforderung
KKK-Bankverbindlichkeiten	13.277	14.465	1,5 - 3%	nach Aufforderung
Kredite betreffend Forschungsförderung	748	137	3,63 - 5,5%	innerhalb eines Jahres
Kredite betreffend Forschungsförderung	1.880	1.880	1 - 3,63%	innerhalb eines Jahres
Summe	**18.688**	**21.088**		

Die Sicherstellung der oben angeführten Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch:

in T€	Buchwert 31.03.2010	Buchwert 30.09.2009
- eine Bürge- und Zahlerhaftung der SANOCHEMIA Ltd., Malta	220	220
- eine Garantie der Gesellschaft SANOCHEMIA Ltd., Malta	900	975
- eine Haftung der Republik Österreich (OeKB)	5.390	0

(14) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

in T€	31.03.2010	30.09.2009
J. Medinger & Söhne KG	616	0
Summe	**616**	**0**

Die Verbindlichkeiten gegenüber J.Medinger & Söhne KG ergeben sich aus Lieferungen und Leistungen.

(15) Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden

in T€	31.03.2010	30.09.2009
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	128	147
Verbindlichkeiten aus Steuern	798	695
Nicht konsumierte Urlaube	422	414
Sonderzahlungen / Zeitguthaben	343	388
Summe	**1.691**	**1.644**

(16) Abgegrenzte Erträge

Als abgegrenzte Erträge wird ein Betrag von T€ 605 (VJ T€ 626) ausgewiesen. Es handelt sich dabei um den innerhalb des nächsten Jahres zu realisierenden Anteil einer Vorauszahlung für Galantaminlieferungen sowie einer Fixzahlung für die Vertragsunterzeichnung des Lizenzvertrages mit der Firma Orion. Der langfristige Teil dieser Vorauszahlung ist unter Position 12 ausgewiesen.

SONSTIGE ANGABEN

Forschungs- und Entwicklungskosten

in T€	10/09-03/10	10/08-03/09
Umsatz	372	61
Bestandsveränderung	-38	-23
Sonstige Erlöse	427	894
Aktivierte Eigenleistungen	510	1040
Materialaufwand	-104	-144
Personalaufwand	-388	-499
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-66	-41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.003	-2.258
	-290	**-970**

Cash Flow Statement

Die Cashflow Statements sind nach IAS 7 erstellt und zeigen, wie sich der Finanzmittelfond, bestehend aus dem Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“, im Laufe des Quartals verändert hat.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Primärsegmentberichterstattung

Die Gesellschaft ist in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Humanpharmazeutika umfasst alle pharmazeutischen Aktivitäten. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Imaging – mit einem Kontrastmittelportfolio für Röntgen, CT- und In-vitro-Diagnostics. Die Vermarktung erfolgt zum Teil über eigene Tochtergesellschaften (SANOCHEMIA Diagnostics) oder durch Kooperation mit ausgewählten Vertriebspartnern.

- Produktion umfasst die Syntheseproduktion (Synthetisches Galantamin, Kontraktsynthesen, Eigenbedarf) sowie die pharmazeutische Produktion. F&E-Aufwendungen und Erträge, welche die Produktion betreffen, werden diesem Segment zugeordnet.

- Forschung und Entwicklung wird zum einen auf Therapien zur Behandlung von Erkrankungen des Zentralnervensystems (ZNS), zum anderen auf die innovative Weiterentwicklung bewährter Substanzen konzentriert. Dieses Segment enthält überwiegend die eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit des Unternehmens, externe Umsätze fallen bis jetzt nur in untergeordnetem Maße an.

- Sonstiges/Überleitung weist Konsolidierungen sowie Erträge und Aufwendungen aus, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Außerdem sind nicht den Segmenten zuordenbare Vermögenswerte und Schulden enthalten.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zu Grunde liegen – getätigt.

Segmente nach Geschäftsbereichen

in T€	Humanpharmazeutika		Produktion		F&E		Sonstiges / Überleitung		SUMME	
	10/09-03/10	10/08-03/09	10/09-03/10	10/08-03/09	10/09-03/10	10/08-03/09	10/09-03/10	10/08-03/09	10/09-03/10	10/08-03/09
Umsatzerlöse - extern	7.455	8.337	5.970	5.524	372	61	0	0	13.797	13.922
Umsatzerlöse - intersegmentär	110	1.122	2.564	4.316	0	0	-2.674	-5.438	0	0
Umsatzerlöse	**7.565**	9.459	**8.534**	9.840	**372**	61	**-2.674**	-5.438	**13.797**	13.922
Betriebsleistung	**8.252**	10.150	**8.959**	10.622	**1.271**	1.971	**-3.046**	-6.157	**15.436**	16.586
Segmentergebnis	**806**	1.023	**422**	-1.821	**-290**	-970	**-868**	-2.201	**70**	-3.969
Investitionen	**528**	3	**0**	571	**564**	1.619	**54**	112	**1.146**	2.305
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	**600**	871	**1.080**	1.360	**66**	41	**178**	201	**1.924**	2.473
Segmentvermögen	**24.676**	11.794	**22.319**	23.474	**19.145**	18.317	**13.289**	30.350	**79.429**	83.935
Segmentverbindlichkeiten	**2.122**	2.464	**2.898**	3.848	**2.552**	2.724	**27.902**	24.913	**35.474**	33.949

FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2008/09 liefen die, aus den Vorjahren verbliebenen, derivativen Finanzinstrumente in Form von Devisenoptionsgeschäften und Futurekontrakten aus. Darüber hinaus kam es zu keinem Neuabschluss von derivativen Finanzinstrumenten.

Die Devisenoptionen und -termingeschäfte wirken sich im Vorjahr (1. Oktober 2008 bis 31. März 2009) auf den Ertrag aus wie folgt:

Devisenoptionen

in T€	10/09-03/10	10/08-03/09
Aufwand aus Optionsgeschäften	0	-879
Ertrag aus Optionsgeschäften	0	899

Devisentermingeschäfte

in T€	10/09-03/10	10/08-03/09
Wertminderung	0	-177
Werterhöhung	0	23

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es können keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gemeldet werden.

Wien, 25. Mai 2010

Der Vorstand

Dr. Werner Frantsits | KR Anton Dallos | Mag. Maria Popova